

Die Macht der Erinnerung

In einem Schulprojekt lernen Neuntklässler den Umgang mit Demenzkranken

Früher hat er über die Auffälligkeiten und Ausfälle seines Opas geschmunzelt und auch gewitzelt. „Jetzt weiß ich, dass es ernster ist“, sagt der Jugendliche, der sich Arne nennt und lieber anonym bleiben möchte. Arne hat an einem Projekt teilgenommen, das helfen soll, Schülerinnen und Schülern den Umgang mit Demenzkranken zu erleichtern. Das Wiesbadener Forum Demenz hat das Projekt „Die Macht der Erinnerungen“ zusammen mit Dip-

lom-Psychologin Cathrin Raasch entwickelt und vermittelt das Thema in Theorie und Praxis.

Ist Demenz heilbar? Was kann man machen, um sie nicht zu bekommen? Was sind erste Anzeichen? Fragen über Fragen. In einer ersten Unterrichtseinheit von vier Schulstunden erhalten Neuntklässler einen theoretischen Einblick in das Krankheitsbild Demenz und den Umgang mit den Erkrankten. Zudem wird der Besuch in einem Pflegeheim vor-

bereitet. In einem Haus der Altenpflege nehmen die Jugendlichen gemeinsam mit den Bewohnern an Angeboten der Beschäftigungstherapeutinnen teil. Dabei besteht Gelegenheit, mit den alten Menschen ins Gespräch zu kommen. In einer abschließenden Unterrichtseinheit schildern die Schüler ihre Eindrücke.

Das Schulprojekt wurde im Sommer mit einer neunten Klasse der Helene-Lange-Schule begonnen. Am 16. November ist das

Schulprojekt an der Albrecht-Dürer-Schule in die zweite Phase gegangen. Das Forum Demenz, das unter der Schirmherrschaft von Sozialdezernent Arno Goßmann (SPD) steht, ruft die Schulen auf, das kostenfreie Projekt zu nutzen. In Kürze sollen die Planungen für das neue Jahr beginnen, so Goßmann. off

Auskunft: Raasch@cr-seminare.de
oder forum.demenz@wiesbaden.de
oder Telefon 0611/ 314676.



Demenzkranken brauchen eine besondere Ansprache.